

85 Jahre

THEATERVEREIN RELLINGEN



POPPE STIGGT UT

Schwank von Konrad Hansen · Regie: Margrit Möller

Darsteller: Lothar Berg, Petra Böttcher, Jana Kajah, Bernd Kathmann, Hannelore Koebe, Andreas Rode, Dirk Schaller

DIE RELLINGER

12 THEATERVORSTELLUNGEN

21. März bis 11. April 2015

AUF TOURNEE DURCH DEN KREIS PINNEBERG

Jürgen Schmidt

Hauptstraße 77
25462 Rellingen

Gartenbau und Pflege

Tel. 0 41 01 / 2 23 50

Fax 0 41 01 / 20 77 31

Mobil 0160 / 101 81 62



Blumenstube

Inh. Angela Neumann



**Gerne beraten wir Sie individuell bei Geburtstagen,
Hochzeiten, Trauerfällen oder anderen Anlässen.**

Sprechen Sie uns gerne an!

Siebertunnelweg 12 · 25469 Halstenbek · **Telefon 04101/31346**



Rellingen Am Rathausplatz 17 - 04101-22321



Oliver Reumann

Garten- Landschaftsbau



Beratung und Ausführung

- Pflasterarbeiten aller Art
- Natursteinverarbeitungen
- Erdarbeiten im Garten
- Abfuhr und Entsorgung
- Rodungs- & Baumfällarbeiten
- Bepflanzung & Begrünung
- Garten-,
Landschafts- &
Grünflächenpflege

Pinneberger Straße 121 · 25462 Rellingen

Telefon 0 41 01/3 11 04 · Fax 0 41 01/3 45 05 · Mobil 0172/8 77 60 11



W I R W Ü N S C H H E N I H N E N E I N E N S C H Ö N E N A B E N D

Am Rathausplatz 19 25462 Rellingen Tel: 04101-23472 www.neuhoff-rellingen.de

DIE RELLINGER auf Tournee durch den Kreis Pinneberg

März 2014

Sa 21	19.00 Uhr Ellerbek Kulturtreff Rugenb. Mühlenweg
So 22	18.00 Uhr Ellerbek Kulturtreff Rugenb. Mühlenweg
Di 24	19.00 Uhr Rellingen geschl. Aufführung des Lions-Clubs
Mi 25	19.30 Uhr Rellingen geschl. Aufführung für Senioren
Do 26	19.30 Uhr Rellingen geschl. Aufführung für Senioren
Fr 27	20.00 Uhr Rellingen Rellinger Hof, Hauptstr. 31
So 29	18.00 Uhr Halstenbek Wolfg.-Borchert-Gymn., Bickbargen
Mo 30	19.30 Uhr Halstenbek geschl. Aufführung für Senioren
Di 31	19.30 Uhr Halstenbek geschl. Aufführung für Senioren

April 2015

Mi 08	19.30 Uhr Egenbüttel Kl.Turmh., Caspar-Voght-Schule, Schulweg
Do 09	19.30 Uhr Egenbüttel Kl.Turmh., Caspar-Voght-Schule, Schulweg
Sa 11	19.00 Uhr Egenbüttel Kl.Turmh., Caspar-Voght-Schule, Schulweg - anschließend gemütlicher Klönschnack -

Karten im Vorverkauf
und an den Abendkassen

Vorverkaufsstellen:

Rellingen

Wolfgang Gaedigk, Fotostudio, Am Rathausplatz 17
Heide-Reinigung, Heidestraße 94-96
Jack + Büx, Taubenstraße 1
Karten für Rellingen am 27.03. **nur** bei
Wolfgang Gaedigk

Halstenbek

GLOBETROTTER, Reisebüro, Poststraße 1
Buchhandlung CREMER, Hauptstraße 51
Blumenstube A. Neumann, Siebentunnelweg 12

**Wir weisen darauf hin,
dass unsere Vorverkaufsstellen
keine telefonischen Reservierungen
vornehmen können.**

Eintritt € 8,-

Rellinger Hof **Hotel & Restaurant**

Margrit und Stefanie Schießelmann
Hauptstraße 31, 25462 Rellingen
Tel. (04101) 213-0/Fax (04101) 51 21 21
www.rellinger-hof.de



Genießen Sie die gutbürgerliche
deutsche Küche unseres Hauses
durchgehend von 11.30 Uhr bis 21.45 Uhr
(sonntags bis 21 Uhr)



Druck auf Papier und Folie
Flyer · Plakate · Schilder
Banner · Stempel · Pokale
Folienbeschriftungen
Lasergravuren
Großfotodrucke
mobile Werbesysteme

druckerei-mahler.de

Waldhofstr. 13 · 25474 Ellerbek · 04101-34088

EVA JOOS
Rechtsanwältin
und Notarin



Fachanwältin für
Familienrecht
Weiterer Schwerpunkt
Erbrecht
Mediatorin

Hofweg 1
25421 Pinneberg
Tel.: 04101 - 51 36 82
04101 - 20 66 57
Fax: 04101 - 24 23 0

www.rn-joos.de

Hans-Uwe Jorczik
Rechtsanwalt



Fachanwalt für Miet-
und Wohnungseigentumsrecht
Fachanwalt für
Arbeitsrecht

Hofweg 1
25421 Pinneberg
Tel.: 04101 - 51 36 82
04101 - 20 66 57
Fax: 04101 - 24 23 0

E-Mail: ra-jorczik@kanzlei-jorczik.de

www.kanzlei-jorczik.de



THEATERVEREIN RELLINGEN

Poppe stigt ut

Schwank von Konrad Hansen

Schalotte Schlappkohl.....	Hannelore Koebe
Dietrich Poppe	Dirk Schaller
Max Heuer, Briefträger	Andreas Rode
Frantz Rethwisch, Makler.....	Lothar Berg
Erika Poppe	Petra Böttcher
Tine Lamp	Jana Kajah
Hermann Schneekloth, Bauer	Bernd Kathmann
Regie	Margrit Möller
Souffleuse	Elke Daum
Maske	Karin Fritzke, Bärbel Seiffert
Inspizienz	Silke Osberghaus, Bernd Kathmann, Klaus Wessel
Kostüme	Petra Böttcher
Technik	Carsten Koeppen, Birgit Koeppen, Simon Rubbert und Team
Fotos	Karsten-Uwe Stolz
Plakatentwurf	Cirsten Wedemeyer-Rost
Bühnenmaler	Reinhardt Lau
Bühnenbau	Heinz Fugmann, Hermann Möller, Peter Götttsche
Bühnenaufbau und Bühnenabbau	Heinz Fugmann, Wilfried Evers, Hermann Möller, Wilfried Köhler, Bernd Kathmann u.v.m.

Pause nach dem 2. Akt

Aufführungsrechte: Theaterverlag Karl Mahnke, Verden/Aller

Theaterverein Rellingen e. V. von 1929

im Verband der Amateurtheater Schleswig-Holstein

1. Vors. Hannelore Koebe, Fuchsversteck 9, 22457 Hamburg, Telefon 040 / 5 50 83 81

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Gerda-Iris Kleie, Hohle Straße 44, Rellingen,

Telefon 04101 / 20 47 80 und Margrit Möller, Telefon 040 / 5 56 64 82



Bühnenbild gemalt von Reinhardt Lau



Hannelore Koebe und Bernd Kathmann

Poppe stigt ut

I. Akt

Generaldirektor Dietrich Poppe hat es vom Bäckermeister zum Besitzer eines weltweiten Süßwarenkonzerns gebracht. Er geht nun langsam auf die fünfzig zu und hat das Gefühl, überhaupt noch nicht gelebt zu haben. Aus diesem Grunde will er aussteigen, aus der Firma und auch aus seinem Privatleben. Sein Maklerfreund Frantz Rethwisch hat in seinem Auftrag einen Bauernhof gekauft, auf den Poppe sich nun zurückziehen will, um das einfache Leben und die Natur zu genießen. Rethwisch und Poppe treffen sich auf diesem Hof. Nach Unterzeichnung des Kaufvertrages muss Poppe feststellen, dass es eine Frau namens Schalotte Schlappkohl auf dem Hof gibt, die dort ein lebenslanges Wohnrecht hat. Poppe ist sich sicher, dass er ihr dieses Wohnrecht abkaufen kann und fährt mit Rethwisch zurück in die Stadt.

Als sie fort sind, betritt Max Heuer, der Briefträger des Dorfes, die Wohnstube. Er ist schon sehr lange in Schalotte verliebt und drückt deshalb beide Augen zu, wenn sie sich durch Briefe aus seiner Posttasche die nötigen Kenntnisse für ihre Wahrsagerei verschafft. Als Kundin taucht nun Tine Lamp bei Schalotte auf, die ihr viertes uneheliches Kind erwartet. Schalotte weissagt, dass Tines Liebhaber nicht wiederkommt und verspricht der jungen Frau, ihr beim Aufziehen der Kinder zu helfen.

Heidis Modeladen

in den
Größen
36-54

Sportliche Mode in großer Auswahl

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 10 - 18 Uhr

Samstag 10 - 13 Uhr

Heidi Paske - Hauptstraße 74 - 25462 Rellingen Tel. 04101-819 88 33



Petra Böttcher und Dirk Schaller



Andreas Rode und Jana Kajah

II. Akt Eine Woche später.

Poppe hat sich beim Holzhacken verletzt, kommt mit der altmodischen Kaffeemühle nicht zurecht und ist ziemlich genervt. Schalotte versucht ihm klarzumachen, dass das einfache Leben ohne Komfort hier auf dem Hof nichts für ihn ist. Er wird den „Generaldirektor“ nie ablegen können. Durchs Fenster sieht Schalotte, dass Hermann Schneekloth, der Bürgermeister vorfährt. Er möchte, dass Schalotte ihm wahrsagt, wie die nächste Gemeindewahl ausgehen wird. Nachdem er reichlich gezahlt hat, bekommt er von ihr ein paar sehr vage Auskünfte. Als er gegangen ist, kommt Erika, die Frau von Poppe. Schalotte hat sie herbeigestellt, weil sie hofft, mit Erikas Hilfe Poppe zum Verlassen des Hofes zu bringen. Damit er seiner Frau zunächst noch nicht begegnet, wird sie bei Schalotte wohnen.

III. Akt Einige Tage später.

Poppe versucht, auf Krähen zu schießen und wird dabei immer wieder von Schalotte gestört. Sie holt ihre Kugel und wahrsagt ihm, dass er Großvater geworden ist, dass sein Sohn eine sehr hohe Summe im Geschäft verloren hat und dass seine Frau verschwunden ist. Frantz Rethwisch kommt und bestätigt Schalottes Aussagen. Poppe beginnt, an seinem Verstand zu zweifeln. Erika und Schalotte fangen nun an, ständig die Rollen zu tauschen. Schalotte erklärt Poppe, dass er Erika nur in seiner Phantasie sieht. Bald ist er völlig verwirrt und weiß nicht mehr, was er noch glauben soll.

Wie wird sein Abenteuer wohl ausgehen???

Kurz & gut

**Lampenschirmanfertigung, Wohnraumleuchten
Aufarbeitung, Reparatur · Schönes für Ihr Zuhause**

Hauptstraße 65, 25462 Rellingen, Tel. 04101 / 59 28 37
Geöffnet von Dienstag bis Freitag 10–18 Uhr · Samstag 10–12.30 Uhr
www.kurzlicht.de

Wat so seggt ward

asig	widerwärtig, niederträchtig, gemein, unangenehm	liek	ähnlich
bannig	sehr mächtig	nipp	genau
begäng	üblich	ophissen	aufhetzen
bemöten	treffen, begegnen	Pastüür	hässliches Frauenzimmer
eendohn	egal, einerlei	plietsch	klug
elkeen	jeder, jede, jedes	queesen	jammern
gau, gauer	schnell, schneller	sachs	vermutlich, wohl, schon
gräsig	grässlich	Schandudel	Spaß, Übermut
heesch	heiser	sied	niedrig
jüss eben	gerade eben	swiemelig	schwindelig
Kaschott	Gefängnis	tööv, töven	warte, warten
kegel	munter	twaaars	zwar
laat	spät	veniensch	böse, seltsam, hinterhältig
leeg	schlimm, schlecht	vertellen	erzählen

Herzliche Einladung

Nach der letzten Aufführung unserer Frühjahrsinszenierung „Poppe stiggt ut“

am Sonnabend, den 11. April in Egenbüttel

möchten wir gern ein wenig mit Ihnen plaudern und uns mit Ihnen austauschen bei einem Glas Wein oder Bier oder Wasser und ein paar Brezeln. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Unser Vorstand, die Darsteller, Techniker, Bühnenbildner, Maskenbildnerinnen und viele Vereinsmitglieder würden sich freuen, Ihre Meinung zu hören, Wir sind offen für Lob oder Kritik oder Anregungen zu Verbesserungen. Gern beantworten wir Ihnen auch Fragen und einen Blick hinter die Bühne dürfen Sie ebenfalls wagen.

Also, bringen Sie am Samstag, den 11. April 2015 etwas Zeit mit, um mit uns die Frühjahrsaison bei einem zwanglosen Beisammensein abzuschließen.
Wir freuen uns auf Sie!

Hannelore Koebe, Vorsitzende
Gerda Iris Kleie, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Jeden Tag neu leben!

Von Phil Bosmans

Neu bist du,
wenn du staunst,
weil jeden Morgen Licht da ist;
wenn du glücklich bist,
weil deine Augen sehen,
deine Hände fühlen,
deine Füße laufen;
wenn du singst,
weil dein Herz schlägt.



Neu bist du,
wenn du weißt,
daß du lebst;
wenn du denkst,
daß heute der erste Tag
vom Rest deines Lebens beginnt.

Neu bist du,
wenn du mit reinem Blick
auf Menschen und Dinge schaust,
wenn du noch lachen kannst,
wenn du dich freuen kannst
über die einfachen, kleinen Blumen
am Weg deines Lebens.

Wir möchten für 10 Jahre unermüdlchen Einsatz ein großes DANKESCHÖN aussprechen an

Wilfried Evers

Ist Ihnen, liebes Publikum, eigentlich bewusst, was hinter der Bühne alles geleistet werden muss, bevor Sie eine Aufführung erleben?

Es könnte gar keine Theateraufführung stattfinden, wenn nicht vorher die Kulissen auf einen gemieteten LKW aufgeladen, zur jeweiligen Spielstätte gefahren und dort aufgebaut worden wären. Und es geht nicht nur um Kulissen, sondern auch um die komplette Technik, den Souffleurkasten, die Fotostellwand, Mobiliar und t a u s e n d Sachen, die im Bühnenbild stehen oder später für das Spiel gebraucht werden. Jedes Mal denken wir, ach dieses Mal ist es nicht sooo viel ... und dann ist der LKW plötzlich bis zum Rand voll.

Bei diesem Aufladen, vernünftigen, sachgerechtem Packen und Stapeln aller Teile, damit nichts durch „die Gegend purzelt“ und alles heil bleibt, vertrauen wir seit 10 Jahren auf eine immer bereit stehende, sehr zuverlässige, von allen akzeptierte, nie die Ruhe verlierende Kraft – auf unseren Wilfried. Er fährt den LKW und ist immer sehr pünktlich zur Stelle. Er weiß und gibt entsprechende Anweisung, was zuerst bzw. als nächstes aufgeladen werden muß.

Er passt auf, dass die Fotowand auch mitkommt. Nach 10 Jahren kennt er natürlich alle Spielstätten und weiß auch genau, welche Tücken uns erwarten und was dort alles gebraucht wird. Wilfried packt an, auch wenn er nur eine Hand gebrauchen kann, weil die andere operiert wurde. Wilfried klagt nicht und stapelt weiter, auch wenn ihm gerade etwas gegen das Schienbein oder auf den Fuß gefallen ist.

Wilfried Evers ist für uns unheimlich wichtig und unentbehrlich.

Lieber Wilfried, wir danken dir!



Dein Theaterverein Rellingen
- Hannelore Koebe -

Jubiläum

40 Jahre Eva Joos

Jeder bekommt von irgendwoher oder von irgendwem einen Anstoß zum Mitmachen und so wurde auch bei Eva vor nunmehr 40 Jahren das Interesse am Theaterverein von ihrem Partner Andreas Rode geweckt. Eva hatte nie den Wunsch, auf der Bühne zu stehen, aber im Hintergrund hat sie immer gern mitgewirkt. Wie schon des öfteren erwähnt, kann man die unsichtbaren guten Geister gar nicht oft genug lobend hervorheben.



Eva Joos konnten und können wir in all den Jahren immer um rechtlichen Rat fragen, denn das ist ihr Beruf. Die Selbständigkeit fordert viel Zeit und exakt einzuhaltende Arbeitszeiten sind nur ein Traum.

Trotzdem findet Eva die Zeit, mal an der Abendkasse zu sitzen oder bei den Vorstellungen als Platzanweiserin zu agieren. Außerdem hat sie auch ein paar Jahre erfolgreich im Festausschuss mitgearbeitet und gute Ideen eingebracht. Generell schätzen wir ihre Ideen und Anregungen für Neuerungen, die sie immer wieder gibt, um uns voran zu bringen.

Seit 2012 ist Eva im Vorstand des Theatervereins als Schriftführerin tätig. Wer nun meint, auf diesem Posten gäbe es nicht allzuviel zu tun, der irrt. Obwohl von allen Seiten das Ehrenamt gelobt und geehrt wird, müssen wir Amateure feststellen, dass uns Ehrenamtlichen das Leben mit immer neuen Anweisungen, Vorgaben und Maßnahmen schwer gemacht wird.

Noch vor ein paar Jahren konnten viele Dinge „auf dem kurzen Dienstweg“ telefonisch geklärt werden, heute muss Eva alles schriftlich beantragen. Sie bewältigt alle Widrigkeiten gelassen, aber etwas weniger Bürokratie wäre für uns alle hilfreich. Und wäre nicht vieles so schwierig, würden sich sicher mehr Ehrenamtliche für eine Aufgabe melden - und das gilt bestimmt nicht nur für das Theater.

Liebe Eva, wir danken dir für deine jahrelange „Hintergrund“-Arbeit, gratulieren dir ganz herzlich zum Jubiläum und wünschen, dass du weiterhin viel Spaß an alten und neuen Aufgaben hast.

**Dein Theaterverein Rellingen
- Hannelore Koebe -**

Wir haben wieder Jubilare in unseren Reihen und gratulieren

Svenja Eckhof und Nicole Lucka zum 25-jährigen JUBILÄUM

Beide haben im Kindesalter bei uns angefangen – in den Märchen- bzw. Kinderstücken. Unser erstes Weihnachtsstück haben wir 1971 aufgeführt, aber zu dem Zeitpunkt waren die beiden noch nicht auf der Welt, wahrscheinlich noch nicht einmal geplant. Heute haben die beiden schon selbst Kinder, die vielleicht auch irgendwann Lust haben zum Theaterspielen.



Nachdem 1986 schon die Schwestern auf der Bühne standen und die jüngeren Geschwister ja immer von den älteren lernen, hat Svenja dann im Jahr 1990 gleich die Hauptrolle in „Der kleine Muck“ gespielt. Es war eine Freude, ihrem Spiel zuzusehen. Sie hatte ihren ersten Bühnenauftritt so gut bewältigt, dass sie im darauf folgenden Jahr in „Die kleine Hexe“ wieder dabei sein durfte als kleine Hexe. Im „Sängerkrieg der Heidehasen“, ein Stück mit viel Gesang, hat Svenja den Hasen „Hoppel“ verkörpert und danach gab es eine kleine Pause, da auch die Schule zu ihrem Recht kommen musste. Erst ab 1996 stand Svenja dann wieder auf der Bühne als Hund

Packan in „Die Bremer Stadtmusikanten“. Sie blieb den Märchen treu in den folgenden Jahren als Harry in „Philly Phantastico“ und als Milchmann in „Sebastian Sternenputzer und der Sonnenstrahl“. Wir konnten Svenja nicht zu einer plattdeutschen Rolle überreden, obwohl sie das mit Sicherheit sehr gut geschafft hätte. Aber wir haben die Hoffnung, dass sie sich in der Zukunft mal mit dieser Idee anfreunden kann. Allerdings wird das noch einige Zeit dauern, denn derzeit muss Svenja sich um ihre kleine Tochter Melina kümmern, die am 31.12.2014 das Licht der Welt erblickt hat und natürlich viel Zeit in Anspruch nimmt.

Liebe Svenja, wir gratulieren herzlich zum Jubiläum, wünschen dir alles Gute und freuen uns auf die Zeit, wenn wir dich wieder einsetzen dürfen.

Nicole wurde von ihren Eltern immer mitgenommen zum Theaterverein und so wurde ihr Interesse geweckt. Ihre ersten Schritte auf der Bühne machte sie als Katze – ebenfalls im „kleinen Muck“ im Jahr 1990. Als dann das nächste Weihnachtsstück besetzt wurde, wollte sie auch wieder mitmachen und bekam eine Doppelrolle als Kräuterhexe bzw. Fähnrich in der „kleinen Hexe“. Nicole und Svenja waren also wieder beisammen. Es werden ja aber nicht nur Schauspieler für das Gelingen einer Aufführung gebraucht, und so bewarb sich Nicole 1995 um die Inspizienz bei „Pippi Langstrumpf“ und das war eine richtig große Aufgabe, denn es gab eine Menge zu tun. Jahre später haben wir diese Arbeit zu dritt angepackt. Danach hatten einige Jahre andere Hobbys den Vorrang, aber es zog Nicole doch wieder zum Theater hin, allerdings nicht mehr auf die Bühne. Sie hat souffliert und als Inspizientin hinter der Bühne wertvolle Dienste geleistet. Da sie so ruhig und besonnen arbeitet und immer wieder tolle Ideen entwickelt, was wie zu handhaben ist, haben Regie und alle SpielerInnen sie gern als Stütze im Hintergrund. 2010 bei „Een kommodigen Abend“ hat sie in Erwartung ihres Babys zuletzt im Hintergrund mitgewirkt. Folglich hat ihre Tochter Annika schon im Bauch Theaterluft eingesogen. Das haben wir jetzt gemerkt, denn Nicole musste mit ihrer Tochter unser letztes Märchen „Aladin und die Wunderlampe“ viermal ansehen, so begeistert war ihr kleines Mädchen.

Liebe Nicole, herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum! Wir freuen uns schon darauf, dass du uns in absehbarer Zeit wieder zur Verfügung stehst und dann wahrscheinlich mit deiner Tochter.

Wir danken euch, Svenja und Nicole,
und wünschen alles Gute.

Euer Theaterverein Rellingen
- Hannelore Koebe -



**„Du hest Sorgen mit
dien Elektrokram?“**

**„Ik segg di wat: du brukst
een Profi för düt Handwerk.
Roop einfach Schröder!“**



**Rufen Sie
Schröder!**

ELEKTROTECHNIK | HAUSHALTSGERÄTE | BELEUCHTUNG

Hauptstraße 33, 25462 Rellingen

Telefon: 04101-840408

www.RufenSieSchoeder.de



Zwei gute Adressen



Seniorenresidenz Brügge / Schmitt GmbH
Adlerstraße 74 · 25462 Rellingen
Tel. 04101 / 38540 od. 31383 · Fax 35793



Haus Am Rehhagen
Kieler Straße 136 · 25474 Hasloh
Tel. 04106 / 66031 · Fax 68856

- Beide Einrichtungen bieten alten und pflegebedürftigen Menschen ein Zuhause in familiärer Atmosphäre. Die individuelle Pflege wird in Ein- bzw. Zweibettzimmern Tag und Nacht durch qualifiziertes Pflegepersonal liebevoll durchgeführt.
- Die medizinische Betreuung wird von den in der Umgebung ansässigen Ärzten (auch Zahn- und Augenarzt) gewährleistet
- Für das leibliche Wohl sorgt die hauseigene Küche. Friseur, Fußpflege und Wäscherei runden den Service ab.

Eine Pflegesatzvereinbarung liegt vor. Auch Kurzzeitpflege möglich.